### **AUSSTELLUNG**

# ZEITLOS

IM ARTFORUM OFFENBURG 5.3. BIS 2.4. 2017



SILVIA EHRLINGER EMANUEL OGRODNICZEK

EINFÜHRUNG:

PROF. DR. VOLKER SCHUCHARDT

# ZEITLOS

## ZWEI KÜNSTLER - EIN THEMA

Zeitlos, ein Thema, das Silvia Ehrlinger und Emanuel Ogrodniczek aus verschiedenen Positionen heraus beleuchten, mit unterschiedlichen Medien bearbeiten – und trotzdem eine gemeinsame Ebene erreichen.

#### **SILVIA EHRLINGER**

Silvia Ehrlinger, in Hagen geboren, hatte zunächst einen "seriösen"
Beruf, bevor sie Künstlerin wurde, sie hat nämlich in Frankfurt,
München und Würzburg
Betriebswirtschaft studiert.
Gezeichnet hat sie aber schon als
Kind, und sie war immer die Beste im Kunstunterricht.

Die künstlerische Initialzündung für sie war die Eröffnung der Kunstschule von Wolfgang Eckhard und Barbara Böhringer in Düsseldorf. Sie hat zehn Jahre Maltechniken studiert, Akt, Landschaft, Natur und Portraits gemalt. Anfang der 90er Jahre kam sie zur Abstraktion.

Den ganz eigenen Weg hat sie 1996 während der Internationalen Sommerakademie in Salzburg gefunden, wo sie, unter Anleitung von Leon Golub und Nancy Spero, das Papier als ihr Medium entdeckte, erkannte, das sie fortan formt, färbt und zu wunderbaren dreidimensionalen Bildern und Gebilden verwandelt.

#### **EMANUEL OGRODNICZEK**

Emanuel Ogrodniczek stammt aus Offenburg. Er ist von Hause aus Schneider, hat ein Fachhochschulstudium der Bekleidungstechnik angeschlossen und sich auf das Fach Gestaltung spezialisiert und damit seine Berufung gefunden. Seit 1996 lebt er als frei schaffender Künstler von der Kunst.

Schon immer, sagt er, hat er gezeichnet und gemalt, zunächst Schwarzwaldlandschaften in Aquarell und Acryl, natürlich auch Akt, damals ganz gegenständlich, figurativ – wobei es eine gegenstandslose Malerei nach seiner Überzeugung gar nicht gibt. So kann man eine reale Landschaft darstellen, aber auch eine innere Landschaft.

Emanuels Medium ist der Stoff, die reine Leinwand. Er bearbeitet sie nähtechnisch und malerisch, so dass durch abgenähte Linien und Gebilde eine Dreidimensionalität auch bei seinen Werken entsteht. Wie bei Silvia das an sich ebene Papier zum Körper wird, so wandelt sich die zweidimensionale Leinwand auch bei Emanuel in räumliche Objekte, Materialbilder.

# WAS MACHT SILVIA ?

ilvia arbeitet in vielfältiger und raffiniertester Weise mit Papier, in einer ganz eigenständigen Art, die es bisher noch nicht gab.

Das Material Papier ist an sich spröde, Silvia bestreicht es mit Acryl und macht es so formbar, es lässt sich falten, und es verharrt nach dem Trocknen in seiner neuen Form.

#### ZEITLOS?

Die Zeitungen, wie sie von Silvia verarbeitet werden, sind ja ursprünglich nicht für die Ewigkeit gemacht, sie werden nach dem Lesen weggeworfen oder zu Toilettenpapier gemacht. In Silvias Kunstwerken werden sie beständig. Paradoxerweise wehren sich die Zeitungen gegen ihre Unsterblichkeit, indem sie vergilben. Aber dieses Phänomen des dunkler und weicher Werdens ist von vornherein mit einkalkuliert. Auf einigen Papieranteilen kann man immer wieder einzelne Wörter oder Sätze lesen, über Tod, Hochzeiten, Krieg. Doch verbirgt sich der größte Teil der Information unwiederbringlich in den Falten, ist unzugänglich. Die Information ist verborgen und gleichzeitig für immer versiegelt im beständigen Werk.

Die Zeitung hat ihren Zeitbezug verloren, die Information ist zwar verborgen, aber dauerhaft erhalten – sie ist zeitlos geworden.

#### WURFBILDER

Silvia Ehrlinger arbeitet aber auch ganz konventionell zweidimensional, sie wäre nicht die Künstlerin, die sie ist, wenn sie diese Ausdrucksform nicht nutzte. Mit Ihren Wurfbildern hat sie leichte, wolkige, schwebende Grafiken geschaffen, die trotz ihrer Leichtigkeit mit den kompakten Wandobjekten gut harmonieren, ein wohltuendes Gegengewicht bilden.

#### **ZERREISSUNGEN - FALTUNGEN**

Zerrissene und zerrupfte Zeitungen sind das Ausgangsmaterial – und ein Ausdrucksmittel für die zerrissene Zeit, Faltungen die komplementäre Technik. Das Papier wird in zahlreichen, einige Millimeter dicken Schichten nebeneinander gelegt, geschichtete Zeit. Lockere Faltungen wechseln mit Verdichtungen, formen ruhende und fließende Bilder. Wirbel und Knotungen, wilde Durchflechtungen, spiralige und konzentrische Faltungen wie Strudel erzeugen dagegen Lebendigkeit und Spannung. Hinzu kommt die Farbe als zusätzliches Gestaltungsmittel. Die Farben folgen der Hauptfaltungsrichtung, das ist kein Zufall, denn die Künstlerin hat bunte Papiere eingearbeitet, das Papier ist dann selbst das Farbelement.



Ausschnitt





Ausschnitt











# WAS MACHT EMANUEL?

manuel beginnt den Tag
mit zeichnen, er schafft
für sich eine emotionale
Standortbestimmung.

Es entstehen meist menschliche
Körper, immer weibliche,
die aber so allgemein sind,
ohne erkennbare Extremitäten,
dass sie nicht als Akte gemeint
sind. Der Vortragende meint,
dass die Figuren stets
ehrfurchtsvoll das Haupt vor
dem Künstler neigen.

#### ZEITLOS?

Rein physikalisch benötigt auch Emanuel Ogrodniczek Zeit, um seine Werke zu schaffen. Zeit aber, so Emanuel, vergeht nur, wenn man sie misst, und die Messung enthält eine Wertung.

Natürlich vergeht die Zeit. Doch in dem Augenblick, in dem eine Figur entsteht, ein Würfel gemalt wird, geht es nur um diesen einen Schritt, um die Qualität des Tuns, des Lebens – und nicht um die gemessene Zeit.

Wenn er etwa seine Würfel malt, "verliert die Zeit ihren Raum und damit auch Vergangenheit und Zukunft. Es gibt nur diesen einen Moment, das Jetzt, diesen einen Würfel".

Emanuel lebt Kunst als Meditation – und die ist zeitlos.

#### KIESELSTEIN | INSTALLATION

Gott ruht im Stein, atmet in der Blume, träumt im Tier und erwacht im Menschen (aus dem Indischen). Jeder Kiesel ist eine geschlossene Kostbarkeit, er symbolisiert - im Bewußtsein des Zen - das fließende Wasser, und er hat ein unendliches Alter.

Der Steinkreis von Emanuel lädt zum Meditieren ein.

#### WÜRFELBILDER

Emanuel Ogrodniczek hat zwei seiner wunderschönen Würfelbilder aufgehängt. Ein kleiner farbiger Würfel wird auf die zunächst weiße Leinwand gemalt, der nächste folgt, jeder Würfel ist für sich allein ganz wichtig und das Zentrum des Fühlens und Handelns des Künstlers. Wohin kommt der nächste Würfel, welche Farbe hat er? Das kommt ganz spontan und unbewußt aus dem Inneren des Künstlers, fast ohne sein aktives Zutun. Es geht immer um den Würfel, der gerade entsteht. Er wirkt, so Emanuel, auf die bereits gemalten und auf die Würfel, die noch zu schaffen sind.

#### **FIGUREN**

Diese Figuren werden auf die Leinwandflächen übertragen, sie treten durch die Nähtechnik in den Raum, sie werden zu Körpern. In den vier Tafeln auf der Galerie sehen sie diese Figuren, die von Tafel zu Tafel mehr Ordnung annehmen, bis dann auf der 4. Tafel die vertikalen Linien schon das Zusammenbrechen der Ordnung ankündigen.



















#### Silvia Ehrlinger

Tannenweg 10 77787 Nordrach Telefon: +49 (0)7838 1280 ehrlinger-nordrach@t-online.de

#### **Emanuel Ogrodniczek**

Mauergässchen 2 77933 Lahr

Telefon: +49 (0)7821 23311 Mobil: +49 (0)176 2180 1722

E-Mail: e.ogrodniczek@web.de

